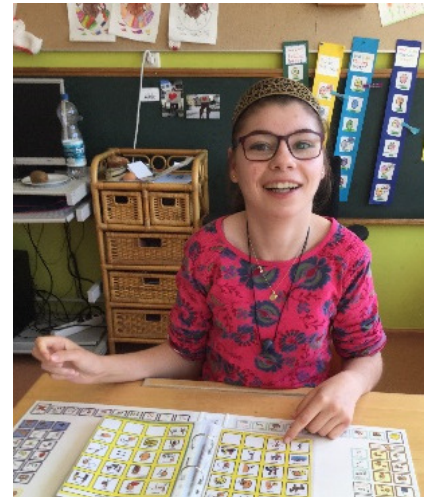




## **ANNA KENDLER, 14 Jahre aus Saalbach Hinterglemm**

Seit Ihrer Geburt am 3.12.2000 leidet Anna unter einer periventrikulären Leukomalazie (durch abgestorbene Gehirnzellen entstandene Löcher im Gehirn) und Epilepsie. Nach der Entbindung wurde sie sofort intubiert und alleine ins KH Salzburg transferiert, denn durch Strangulation mit der Nabelschnur hatte Anna extremen Sauerstoffmangel und kein Blut in Ihrem Körper. Es mussten sofort Blutkonserven verabreicht werden. Der Allgemeinzustand war sehr schlecht und so verbrachten wir, mit unserem Neugeborenen, mehrere Wochen auf der Intensivstation in Salzburg. Die Prognosen der Ärzte bei der Entlassung waren äußerst negativ und niemand konnte sagen, wie sich, die dadurch entstandene, schwere Gehirnschädigung auf Anna`s Entwicklung auswirken würde. Also fuhren wir zu diversen Therapien, da ein leichter Entwicklungsrückstand bald festzustellen war.



Ende September 2001, eine Woche vor unserer Hochzeit, erlitt Anna einen Status epilepticus. (schwerste Form eines Anfalls) Ihr Leben hing schon wieder am seidenen Faden. Durch die lange Krampfdauer von 45 Minuten bildete sich ein Ödem (eine Wasseransammlung) im linken Lungenflügel und Anna musste ins künstliche Koma versetzt werden. Unsere große Kämpferin erholte sich sehr gut, so dass wir nach 3 Wochen wieder nach Hause durften. Jedoch mussten wir wieder fast von vorne anfangen. (die Sprache, die Bewegung, die allgemeine Entwicklung haben einen enormen Tiefschlag erlitten)

Daraufhin kamen auch noch Unruhezustände und massive Schlafstörungen hinzu, worauf im KH-Schwarzach ADHS diagnostiziert wurde.

Mit Medikamenten haben wir diese Krankheit ganz gut im Griff aber die schweren Schlafstörungen ließen sich mit keinem Schlafmittel verbessern. 13 Jahre lang nie durchschlafen, das geht an die Substanz.

Immer wieder hatten wir KH-Aufenthalte wegen Harnwegsinfekten bis dann ein Harnreflux (der Harn rinnt von der Blase wieder zurück in die Nieren, was diese schädigt) festgestellt wurde. Jahrelange Dauermedikation mit Antibiotika wurde Anna auferlegt bis es 2006 zur Unterspritzung kam, die aber leider keinen Erfolg brachte.

Anna besuchte den Kindergarten in Hinterglemm, das SPZ in Schüttdorf und geht zurzeit in die 8. ASO Klasse der Sonderschule St.Anton/Bruck. Seit 1 ½ Jahren ist Anna unter der Woche im Internat untergebracht, wo sie sehr gut betreut wird. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Ihre Betreuer!

Anna ist 24h auf Hilfe angewiesen, da sie gewickelt, angezogen und gewaschen werden muss. Ihre geistige Entwicklung entspricht der eines 3 jährigen Kindes und ihr Wortschatz enthält nur 2-3silbige Sätze.

Vor einem Jahr kamen dann leider wieder Anfälle dazu und Anna fällt ohne Vorwarnung in jeglichen Situationen einfach um. Die Verletzungsgefahr dabei ist erheblich und man muss Anna immer im Auge behalten.

Nichts desto trotz sind wir stolz Anna`s Eltern zu sein, denn durch ihre fröhliche Art lieben wir sie so wie sie ist.

Anna liebt Ihre ganze Familie, besonders Ihre Schwester Julia, die sie "50mal" am Tag abknutscht. Pferde, Musik, lauthals singen, tanzen sind einige der Hobbys die Anna mit Leidenschaft ausübt.

So kämpfen wir weiter mit und für unsere Anna nach dem Motto "What dosen't kill you, makes you stronger" und versuchen gute Eltern für unsere zwei Mädels zu sein.

Wir danken allen aus tiefstem Herzen für die Spende, mit der wir Anna weitere wichtige Therapien und den Umbau eines behindertengerechten Bades ermöglichen können.